

KiTa – ABC

EGGSTÄTT
am Hartsee



HartseeWichel

Obinger Straße 5a

83125 Eggstätt

hartseewichel@eggstaett.de

Rost Maria (Leitung)

Stand 31.08.2023

Inhalt

A	5
Abholen.....	5
Abschied.....	5
Abschlusskreis.....	5
Achtsamkeit	5
Aktivitäten.....	5
Allergien	6
Aufnahme	6
Aufräumen	6
Aufsichtspflicht	6
Ausflüge	6
Auszubildende/Praktikanten.....	6
B	6
Beschwerden, Anregungen, Wünsche, Sorgen.....	6
Bewegung	6
Bildung	7
Bildungsdokumentation/Portfolio	7
Brauchtumspflege.....	7
Bringzeit	7
Buchungsmöglichkeiten.....	7
C	8
Charakter	8
D	8
Demokratie	8
E	8
Eingewöhnung	8
Elternabende	8
Elternbeirat	8
Elterngespräche/Entwicklungsgespräche	8
Erziehungspartnerschaft.....	9
F	9
Förderbedarf.....	9
Fortbildung.....	9
Fotograf.....	9
Fotos und Filme	9

Freispiel.....	10
Freunde.....	10
Frühdienst.....	10
Frühstücken.....	10
G	10
Garderobe.....	10
Geburtstag.....	11
Geburtstagskalender.....	11
Gruppengröße.....	11
H	11
Haftung.....	11
Hausschuhe.....	11
Hospitation.....	11
I	11
Informationen.....	11
Integration/Inklusion.....	11
J	12
Jahres- und Tagesrythmus.....	12
K	12
Kinderfahrzeuge.....	12
Kindeswohlgefährdung - unser Schutzauftrag nach §8a SGB VIII.....	12
Kleidung.....	12
Kooperation mit Schulen.....	12
Krankheiten.....	12
Kreativmaterial.....	13
L	13
Lätzchen.....	13
M	13
Medikamente.....	13
Mittagessen.....	13
Mittagsruhe/Mittagsschlaf.....	13
Morgenkreis.....	13
N	13
Notfall.....	13
O	14
Öffnungszeiten.....	14

P	14
Pflegemittel.....	14
Portfolio	14
Projekte.....	14
Q	14
Qualitätssicherung	14
R	15
Rauchen/Alkohol.....	15
Regelmäßigkeit	15
Regeln und Rituale	15
Religiöse Bildung.....	15
S	15
Sauberkeitsentwicklung.....	15
Schlaue Füchse.....	15
Schließzeiten	16
Schmuck.....	16
Selbstständigkeit.....	16
Sexualität und Gesundheitserziehung	16
Situationsorientierter Ansatz.....	17
Sonnenschutz.....	17
Spätdienst	17
Süßigkeiten	17
T	17
Tagesablauf	17
Taschentücher.....	17
Teambesprechung.....	17
Toiletten/Wickelraum	17
Tür- und Angelgespräche	17
Türöffnung.....	18
U	18
Übergabe der Kinder an Mitarbeiter*innen	18
Unfälle.....	18
Urlaub	18
V	18
Verfügungszeiten = Zeiten ohne anwesende Kinder	18
Vorkurs Deutsch:.....	19

Vorschule	19
W	19
Waldtage	19
Wechselwäsche.....	19
Werte/ Wertvorstellung.....	19
Wickeln	20
Wünsche	20
Y	20
Yoga.....	20
Z	20
Zahlenland	20
Zusammenarbeit mit Eltern	20

A

Abholen

Abholzeit der Krippenkinder:

Mo - Do: 12:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr

Fr: 12:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 14:00 Uhr

Abholzeit der Kindergartenkinder:

Mo – Do: 12:30 – 13:00 und 14:00-15:00 Uhr

Fr: 12:30 – 14:00 Uhr

Das Abholen der Kinder durch andere Personen als den/die Sorgeberechtigten bedarf einer schriftlichen Erklärung. Diese müssen im Vertrag schriftlich festgehalten werden. Wir müssen diese Personen vorab einmal kennen gelernt haben. Bitte holen sie ihr Kind pünktlich zum Ende der Buchungszeit ab, denn Kinder zeigen zum Teil Angst, Unsicherheit und Besorgnis, wenn sie nicht rechtzeitig abgeholt werden. Dieses Gefühl wird noch verstärkt, wenn man allein warten muss. Bei Notfällen rufen sie bitte in der Einrichtung an. Das Abholen gehört mit zu Buchungszeit. Planen Sie hierzu ca. 15 Minuten ein. Bitte 15 Minuten vor Einrichtungsschließung da sein.

Abschied

Für viele Kinder ist es schwierig, sich von ihren Bezugspersonen zu verabschieden. Es ist daher sehr wichtig sich vor dem KiTaStart mit dem Gedanken auseinanderzusetzen. Möchte ich, dass mein Kind in die Kindertageseinrichtung geht? Wenn Sie Zweifel daran haben, wird ihr Kind es spüren und unsicher werden und der Start wird Ihrem Kind und Ihnen sehr schwerfallen.

Sind Sie sich sicher, dass Sie starten wollen, ist es wichtig, dass Sie sich Zeit für die Eingewöhnung nehmen, Ihrem Kind das Gefühl von Sicherheit geben und sich sagen: Ich weiß, du wirst dich wohlfühlen und viel Spaß haben. Wenn Ihr Kind anfängt für kurze Zeit allein bei uns zu bleiben, sollten Sie sich beim Abschied täglich mit einem gleichbleibenden kurzen Ritual verabschieden.

Abschlusskreis

Der Abschlusskreis ist ein individuell gestaltbares Tagesritual und dient als interner Gruppenabschluss. Im Abschlusskreis finden die Reflexion des Tages und die Besprechung der nächsten Tage statt. Dadurch bietet sich ein Rahmen für die Partizipation aller Kinder. Weiterhin bietet er gemeinschaftliche Spielmöglichkeiten, Zeit für Feste und deren Wertschätzung (z.B. Geburtstagsspiel), Bilderbuchbetrachtungen.

Achtsamkeit

Wir legen in unserer Einrichtung besonderen Wert auf einen achtsamen Umgang. Darunter verstehen wir nicht nur einen achtsamen Umgang mit anderen, sondern auch mit sich selbst und der Natur. Diese Thematik findet Einfluss in verschiedenen Bereichen in unserem Alltag. So üben wir gewaltfreie Kommunikation, verbringen viel Zeit in der Natur und lernen spielerisch auf unsere Gefühle zu hören und achtsam mit uns selbst umzugehen.

Aktivitäten

In unserer Einrichtung finden jeden Tag unterschiedliche Aktivitäten statt, die die Kinder auf unterschiedliche Weise ansprechen, mit ganzheitlichen Angeboten, z. B. Bilderbuchbetrachtungen, Musik, Kreativität, soziales Gruppenleben, Bewegung, Yoga usw. Hierbei orientieren wir uns am Bayrischen Bildungsplan.

Allergien

Wenn Ihr Kind an einer Allergie leiden sollte, bitten wir Sie uns vorab darüber zu informieren. So können wir die entsprechenden Vorkehrungen treffen, damit es Ihrem Kind bei uns gut geht.

Aufnahme

Aufgenommen werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung. Bis einschließlich Mai können jederzeit Kinder aufgenommen werden, solange Plätze frei sind. Nach Mai besteht bei Notfällen oder anderen dringlichen Gründen ebenfalls eine Möglichkeit zur Aufnahme.

Die schriftliche Anmeldung wird verbindlich durch unsere Zusage mit anschließender Vertragsunterzeichnung.

Aufräumen

Aufräumen gehört zum KiTaAlltag, – auch wenn es nicht zu den Lieblingsaufgaben der Kinder gehört. Deshalb wird gemeinsam mit allen Kindern vor dem Abschlusskreis/Mittagessen und bevor es nach Hause geht, aufgeräumt.

Aufsichtspflicht

Während der vereinbarten Betreuungszeit steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Die Aufsicht beginnt erst, wenn ihr Kind von uns begrüßt wurde und endet mit dem Abholen durch die Abholberechtigten.

Bitte bringen Sie ihr Kind bis an die Gruppentüre. Beim Abholen verlassen Sie die Einrichtung bitte nicht, ohne vorher dem Personal Bescheid zu geben.

Ausflüge

Ausflüge finden in unserer Einrichtung ganzjährig statt. Es gibt verschiedene Ausflüge für alle Alters- und Entwicklungsstufen, diese finden situationsorientiert statt. Sie sind gruppenintern und gruppenübergreifend möglich. Weiterhin bieten unsere Ausflüge vielseitige und vielfältige Umwelterfahrungen (z.B. Einkaufen, Wald, Spielplatz). Wir nehmen immer einen Notfall-Handy und ein Erste-Hilfe-Pack mit.

Auszubildende/Praktikanten

Wir bilden Kinderpflegepraktikanten*innen, SEJ und Berufspraktikanten*innen im letzten Ausbildungsjahr zur staatlichen Anerkennung aus. Schülerpraktikanten*innen zur Berufsorientierung oder Praktikanten*innen der FOS sind ebenfalls herzlich Willkommen. Bitte teilen Sie uns Ihre Kontaktdaten, sowie den gewünschten Praktikumszeitraum per eMail mit.

B

Beschwerden, Anregungen, Wünsche, Sorgen

Für Beschwerden, Anregungen und Wünsche sind wir während der gesamten Kitazeit offen und dankbar.

Wir möchten aufgestaute Probleme vermeiden, daher wenden Sie sich direkt an uns, wenn es Sorgen oder Beschwerden gibt. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, damit wir uns ein Bild von Ihren Erwartungen machen können.

Bewegung

Die Bewegung im Leben der Kinder spielt eine sehr große Rolle. Die Kinder haben in der Einrichtung die Möglichkeit, sich vielfältig zu bewegen, sei es im großen Garten oder in den Räumen der Kita. Die Kleidung Ihres Kindes sollte seinem Bewegungsbedürfnis entsprechen.

Bildung

Der bayrische Bildungsplan und die Konzeption sind Grundlage unserer pädagogischen Arbeit

- Bewegung
- Ernährung, Körper und Gesundheit
- Sprache
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

Bildungsdokumentation/Portfolio

Wir sind verpflichtet die Entwicklungsschritte der Kinder zu dokumentieren. Hierzu verwenden wir die Beobachtungsbögen von Petermann/Petermann in der Krippe und im Kindergarten. Zusätzlich nutzen wir Sismik/Seldak zu Sprachstandserhebung im Kindergarten.

Jedes Kind hat sein eigenes Portfolio. In diesem Ordner befinden sich wichtige Entwicklungsschritte, die das Kind im KiTaalltag geht. Diese werden teilweise auch mit Fotomaterial dargestellt. Jeder Bildungsbereich, sowie für das Kind wichtige Ereignisse (z.B. Geburtstag, Ausflüge), bearbeitete Themen und Projekte sowie neu Erlerntes wird in regelmäßigen Abständen dokumentiert. Die Kinder im Kindergarten haben die Möglichkeit mit Hilfe einer pädagogischen Fachkraft ihre Mappe mitzugestalten und anzuschauen.

Brauchtumpflege

Traditionen sind eine wichtige Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Doch auch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft schafft, Verständnis für Bräuche und kulturellen Eigenheiten eine wertvolle Verbindung. Daher feiern die Kinder im Laufe eines Jahres mehrere Feste, die im Jahresverlauf wiederkehrende Orientierungspunkte geben. (z.B. Adventszeit/Fasching /Ostern /Heilige/Abschieds-, Sommer oder Frühlingsfest)

Bringzeit

Grundsätzlich müssen Kinder innerhalb der gewählten Buchungszeit anwesend sein, da es sich sonst um eine Luftbuchung handelt. In Ausnahmefällen können Kinder bis 9:30 Uhr gebracht werden. (Therapietermine oder Arzttermine) Ansonsten ist die Bringzeit bis 8:20 Uhr.

Buchungsmöglichkeiten

- ✓ Die Mindestbuchungszeit ist von 07:45 Uhr bis 12:15 Uhr in der Krippe und 7:45 Uhr – 12:45 Uhr im Kindergarten. Dieses Zeitfenster muss in jeder Buchung vorhanden sein.
- ✓ Über dieses Zeitfenster hinaus können sie für jeden Tag individuell Stunden dazu buchen.
- ✓ Buchungen sind in 15 Minutenschritten möglich!
- ✓ Sollte Ihr Kind am Mittagessen teilnehmen, ist an diesem Tag im Kindergarten bis mindestens 12:45 Uhr zu buchen.

Umbuchungen sind nur im September und Januar möglich.

Unsere Kernzeit: Die pädagogische Kernzeit für Kindergartenkinder ist von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, für Krippenkinder 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr.

C

Charakter

Jedes Kind hat seinen eigenen Charakter, seine Stärken und Schwächen, auf die wir uns einstellen und in unsere Arbeit einbeziehen. Wir wollen den Kindern das Gefühl geben, dass die Kinder von uns angenommen werden, wie sie sind.

D

Demokratie

Schon Krippenkinder sind in der Lage, ihren Alltag bewusst und gezielt zu gestalten, Entscheidungen selbstständig zu treffen und eine Abstimmung durchzuführen. So bietet der Dialog auf Augenhöhe oder die Kinderkonferenzen den Kindern die Möglichkeit über Vorhaben, Aktivitäten und Regeln gemeinsam abzustimmen und festzulegen.

E

Eingewöhnung

Die Dauer der Eingewöhnung hängt vom Alter des Kindes und seinen Erfahrungen ab, die es mit anderen Menschen und mit bisherigen Trennungssituationen erfahren hat.

Sie sollten mit einer Eingewöhnungszeit von 2 – 6 Wochen rechnen. Falls die Eingewöhnung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt beendet sein sollte, weil Sie vielleicht wieder arbeiten möchten, sollten wir rechtzeitig, ca. 5 Wochen vorher beginnen.

Eingewöhnung nach dem Berliner Modell in der Krippe

Es ist uns besonders wichtig die Eingewöhnungszeit für Kind und Eltern so angenehm und individuell wie möglich zu gestalten. Die Eingewöhnung bildet die Grundlage der vertrauensvollen Beziehung, die über Jahre Bestand haben muss. Hier lehnen wir uns an das bewährte „Berliner Eingewöhnungsmodell“ an. Dauer der Eingewöhnung kann bis zu 8 Wochen betragen, bis die Buchungszeit erreicht ist.

Genauere Informationen zum Thema Eingewöhnung erhalten Sie im pädagogischen Erstgespräch ca. 8 bis 12 Wochen bevor Ihr Kind startet.

Elternabende

Wir bieten unterschiedliche Themenbereiche als Abendveranstaltung an:

- ✓ Im September findet ein Informationsabend statt.
- ✓ Bevor die schlauen Füchse starten, bieten wir für die betroffenen Eltern einen gemeinsamen Termin an, um Inhalte und Fragen besprechen zu können.
- ✓ Bei Interesse findet ein Elternabend mit Referenten*innen statt.

Elternbeirat

Alle Gremien der Elternmitwirkung, so auch der Elternbeirat, sollen die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern, dem Träger und dem pädagogischen Personal, sowie das Interesse der Eltern für die Arbeit der Einrichtung fördern. Der Elternbeirat vertritt insbesondere die Interessen der Elternschaft gegenüber der Leitung der Einrichtung und dem Träger. Dabei hat er auch die besonderen Interessen von Kindern mit Behinderungen in der Einrichtung und deren Eltern angemessen zu berücksichtigen.

Elterngespräche/Entwicklungsgespräche

Nach der Eingewöhnung findet ein Reflexionsgespräch statt.

Einmal im Jahr haben Sie einen Anspruch auf ein Entwicklungsgespräch ihres Kindes, bei Bedarf auch häufiger. Die Gespräche finden außerhalb des Gruppengeschehens, mit ein bis zwei Fachkräften statt.

In Absprache mit Ihnen wird ein Termin festgelegt. Beim Entwicklungsgespräch geht es um die Entwicklung ihres Kindes, um seine Interessen, Neigungen sowie um seinen Alltag im Kindergarten und zu Hause, um Bereiche wie Sprache, Fein- und Grobmotorik, logisches Denken, Sozialverhalten usw.

Für die zukünftigen Schulkinder bieten wir im März zum Thema „Schulfähigkeit“ ebenfalls die Möglichkeit zu einem Elterngespräch an.

Erziehungspartnerschaft

Wir verstehen Eltern und Erziehungsberechtigte als wichtige Bildungs- und Erziehungspartner. Eltern und pädagogisches Personal stehen in unserer Kindertageseinrichtung in ständiger kommunikativer Wechselwirkung zueinander. Die Eltern sehen wir als Spezialisten für ihr Kind. Weiterhin sehen wir unsere pädagogische Arbeit in erster Linie als Beziehungsarbeit. Zudem werden Sorgen und Probleme von Eltern und Kindern ernstgenommen und gemeinsam sensibel bearbeitet. Um die Entwicklung des Kindes optimal zu begleiten, ist es wichtig, dass das pädagogische Personal über besondere Ereignisse in der Familie zum Beispiel Alpträume, Arbeitsplatzveränderung, Arztbesuche, neues Haustier, Schwangerschaft, Todesfall, Trennung, Umzug, Veränderung des Schlafrhythmus oder Ähnliches informiert wird. Eltern können Informationen zum Alltag in der Einrichtung und die Entwicklung ihres Kindes in Tür- und Angelgesprächen sowie terminierten Entwicklungsgesprächen einholen.

Des Weiteren stellen wir beispielsweise auch Kontakt zur Frühförderstelle, psychologischen Beratungsstelle oder Kinderschutzbund her.

F

Förderbedarf

Durch das Beobachten und die Dokumentation des Entwicklungsverlaufes des Kindes ist es möglich speziellen Förderbedarf festzustellen. Es findet ein Austausch im Mitarbeiterteam sowie mit den Eltern statt. Ggf. wird in Zusammenarbeit mit externen Therapeuten ein individuelles Förderangebot entwickelt.

Fortbildung

An zwei bis zu fünf Tagen im Jahr nimmt das gesamte Team an Fortbildungen gemeinsam teil. Die Fortbildungen geben uns die Möglichkeiten auf dem neusten Bildungsstand zu sein, unsere pädagogische Arbeit weiter auszubauen und uns mit anderen Pädagogen auszutauschen.

An diesen Tagen ist die Einrichtung geschlossen, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Zusätzlich kann das pädagogische Team an eigens ausgewählten Fortbildungen teilnehmen.

Fotograf

Einmal im Jahr wird ein professioneller Fotograf in den Kindergarten eingeladen. Die Kinder werden einzeln sowie in ihren Gruppen fotografiert. Eltern können die Fotomappen zu den jeweiligen Konditionen des Anbieters erwerben.

Fotos und Filme

Jede Gruppe verfügt über eine digitale Kamera oder ein Dienst-Smartphone.

Grundsätzlich dürfen in der Kindertageseinrichtung und auch außerhalb, keine Foto- und Filmaufnahmen von Kindern und Erwachsenen mit privaten Geräten erstellt werden, sofern die Aufsichtspflicht nicht bei den Personensorgeberechtigten liegt. In der Kindertageseinrichtung HartseeWichtel fotografieren und filmen wir die Kinder zu verschiedenen Anlässen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Bilder als Erinnerungsstücke und zur Dokumentation die nicht öffentlich zugänglich gemacht, vervielfältigt oder anderweitig verbreitet werden. Die Kinder

werden nie unbekleidet fotografiert oder gefilmt. Alle Aufnahmen dienen einrichtungsbezogenen Zwecken und werden spätestens am Ende der KiTaZeit gelöscht.

Freispiel

Im Freispiel werden die Kinder angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich im sozialen Umgang miteinander und selbstständiges Handeln auszuprobieren und zu üben. Sie haben die Möglichkeit Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu verarbeiten. Die Kinder lernen Regeln zu akzeptieren, Rücksicht zu nehmen und Konflikte zu lösen.

Das Freispiel bedeutet für Ihr Kind:

- freie Wahl des Spielpartners
- freie Wahl des Spielmaterials
- freie Wahl des Spielortes
- und der Spielzeit
- Kontakt zu anderen Kindern
- Freundschaften pflegen
- Rücksichtnahme zu üben und nehmen
- Regeln einhalten
- Offen für Neues sein
- Konflikte lösen und Misserfolge zu verarbeiten
- Spaß am gemeinsamen Erleben
- Eigeninitiative entwickeln
- Selbstständigkeit

Freunde

Freunde und Spielkameraden sind für Kinder mit das Wichtigste im Leben. Sie haben in der Einrichtung die Gelegenheit des regelmäßigen Kontaktes. Um ein zuverlässige*r Spielpartner *in zu sein, ist es wichtig, dass Ihr Kind unsere Einrichtung regelmäßig besucht.

Frühdienst

Der Frühdienst findet von 7:15 Uhr bis 8:00 Uhr in der Krippengruppe statt. Er wird von zwei Mitarbeiter*innen betreut, die einem Dienstplan folgend wechseln. Im Frühdienst haben die Kinder die Möglichkeit, ruhig in den Tag zu starten. Um 8:00 Uhr werden die Kinder von ihrem jeweiligen Gruppenpersonal abgeholt.

Frühstücken

Die Kinder brauchen von montags bis freitags eine leicht zu öffnende Brotdose. Sie sollte einen ausgewogenen Inhalt haben. Zum Beispiel ein belegtes (Vollkorn)Brot, ein wenig Obst oder Rohkost. (Natur)Jogurt oder Müsli. Süßigkeiten und Süßspeisen müssen zu Hause bleiben. Zusätzlich benötigten die Kinder eine Trinkflasche mit Wasser oder ungezuckertem Tee (keine Säfte oder Schorle). Des Weiteren einen leicht zu öffnenden Rucksack. Ihr Kind soll lernen, seinen Rucksack selbstständig zu leeren und wieder einzupacken. Gefrühstückt wird gegen 9:00 Uhr bis ca. 10:15 Uhr. An Ausflugstagen frühstücken wir gemeinsam. In der Krippengruppe wird täglich gemeinsam gefrühstückt.

G

Garderobe

Jedem Kind wird durch sein Foto oder ein Symbol ein gekennzeichnete(r) Garderobenplatz zugewiesen. Hier werden zum Beispiel Jacke, Schuhe, Regenkleidung, Wechselkleidung, Hausschuhe, Sonnenhut, Schal, Mütze und Handschuhe verwahrt. Alle Kleidungsstücke müssen mit Vor- und Nachnamen des Kindes gekennzeichnet und der jeweiligen Jahreszeit entsprechend angepasst werden. Auch die Wechselwäsche sollte kontinuierlich überprüft und aufgefüllt werden. Eltern tragen Sorge dafür, dass beim Abholen alle persönlichen Kleidungsstücke des Kindes ordnungsgemäß

am Platz vorhanden sind. Dies gilt besonders für die Hausschuhe. Für die Garderobe kann keine Haftung übernommen werden.

Geburtstag

Der Geburtstag Ihres Kindes ist ein ganz besonderer Tag und an diesem Tag steht ihr Kind im Mittelpunkt, wir essen gemeinsam, spielen und singen.

Zum Geburtstag beschenkt ihr Kind die Gruppe mit einem kleinen mitgebrachten Frühstück. Dies können Laugenbrezel, ein Geburtstagskuchen, Muffins oder Ähnliches sein.

In unserer Einrichtung feiern wir immer am Freitag die Geburtstage. Sollte der Geburtstag ihres Kindes auf ein Wochenende oder in die Ferien fallen, so feiern wir den Geburtstag selbstverständlich nach.

Geburtstagskalender

Jede Gruppe der Einrichtung hat ihren eigenen individuell gestalteten Geburtstagskalender. Der Kalender führt alle Mitglieder der Gruppe (pädagogisches Personal und Kinder) und zeigt anschaulich deren Alter. Durch ein Foto des Kindes ist für jeden ersichtlich, um welches Kind es sich handelt. - Die Geburtstagskalender werden jährlich neugestaltet.

Gruppengröße

Bei uns werden 12 Krippen- und 25 Kindergartenkinder pro Gruppe betreut.

H

Haftung

Für persönliche Gegenstände, wie z. B. Spielzeug, Fahrzeuge, Kleidung, Brillen etc. übernehmen wir keine Haftung.

Hausschuhe

Es ist wichtig, dass die Kinder gutschitzende Hausschuhe an den Füßen tragen. Diese sollten eine rutschfeste Sohle haben. Die Kinder müssen in der Lage sein, die Hausschuhe selbstständig an- und auszuziehen. Es ist wichtig, dass regelmäßig kontrolliert wird, ob die Hausschuhe noch passen. In der Krippe sind Antirutschsocken oder ähnliches ausreichend.

Hospitation

Unsere Einrichtung bietet den Eltern und Externen, die Möglichkeit hier zu hospitieren. Dazu sind eine vorherige Absprache und Bewerbung (Externe) notwendig.

I

Informationen

Bitte nehmen Sie die Aushänge an den Infowänden vor den Gruppen und im Eingangsbereich zu Ihrer persönlichen Information täglich zur Kenntnis.

- ✓ Infowände vor den Gruppen ... informieren über gruppeninterne Themen und Termine
- ✓ Elterninfowand im Eingangsbereich ... informiert über einrichtungsbezogene Themen und Termine
- ✓ Fenster im Eingangsbereich und Prospekthalter ... informieren über externe Angebote
- ✓ Digitale Bilderrahmen ... informieren über das alltägliche, pädagogische Geschehen in den Gruppen.
- ✓ Emails werden ebenfalls zur Information an Sie versendet

Integration/Inklusion

Bei uns ist jedes Kind willkommen! Herkunft, Geschlecht, Größe, Haut-, Haarfarbe, Religion und so weiter spielen keine Rolle. Jedes Kind ist jederzeit herzlich eingeladen und wird seinen Fähigkeiten entsprechend in das Geschehen

einbezogen. Wir versuchen dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der uns anvertrauten Kinder gerecht zu werden und eine Inklusion jedes einzelnen Kindes zu ermöglichen.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit sich gemeinsam zu entwickeln und zusammen den Alltag zu beschreiten. Für die Kinder erstellen wir einen Förder- und Teilhabeplan, in dem mit den Eltern gemeinsame Ziele festgelegt werden. Um den Kindern die bestmögliche Förderung zu ermöglichen, stehen wir mit Frühförder-, Logo-, Ergo- und Physiotherapiepraxen im Austausch. Dadurch können wir gezielt an den Stärken der Kinder ansetzen, sie gezielt fördern und in ihrem Entwicklungsprozess begleiten.

J

Jahres- und Tagesrythmus

Das Kindertageseinrichtungsjahr orientiert sich teilweise an bestimmten, immer wiederkehrenden Ritualen und Festen, z.B. Weihnachten, Fasching und Ostern. Besonders wichtig ist uns, den Kindern den ursprünglichen Sinn dieser Feste zu vermitteln, ohne jedoch religiöse Schwerpunkte zu setzen.

Ebenso wie das Jahr, strukturiert sich auch der Tages- und Wochenablauf nach bestimmten, gruppenspezifischen Bedürfnissen und Gegebenheiten wie z. B.: Morgen- und Abschlusskreise, wöchentliches gemeinsames Frühstück, Freispiel, Yoga, Natur- und Waldtage, schlaue Füchse und Projekte.

K

Kinderfahrzeuge

Das Fahren mit Kinderfahrzeugen und auch Rollschuhen, Skateboards oder Ähnlichem ist in den Innenräumen untersagt. Bitte parken Sie die Fahrzeuge vor dem Gebäude beim Fahrradständer.

Kindeswohlgefährdung- unser Schutzauftrag nach §8a SGB VIII

Genauere Informationen können Sie unserem Schutzkonzept entnehmen. Unser pädagogisches Personal ist diesbezüglich achtsam und wir werden Ihnen gerne situationsbezogene Beratungsangebote unterbreiten, bevor es zur Kindeswohlgefährdung kommt. Jede tätige Person in unserer Einrichtung muss vor Tätigkeitsbeginn ein gültiges erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Kleidung

Die Kinder sollten bequeme (keine enge oder die Bewegung einschränkende) und dem Wetter entsprechende Kleidung tragen, die schmutzig werden darf.

Um Verwechslungen auszuschließen, schreiben Sie bitte in die Kleidungsstücke den Vor- und Nachnamen des Kindes hinein. Oft kennen die Kinder ihre Sachen noch nicht oder mehrere Kinder haben das Gleiche.

Kooperation mit Schulen

Der Übergang von der Einrichtung in die Grundschule ist uns eine Herzensangelegenheit. Die Kooperation mit der ortsansässigen Grundschule Eggstätt gestaltet sich dementsprechend sensibel.

Lehrer*innen können unsere Einrichtung besuchen und sich mit den Pädagog*innen über die zukünftigen Schulkinder austauschen. Dafür muss ein schriftliches elterliches Einverständnis vorhanden sein.

Krankheiten

Ein krankes Kind gehört nicht in die Einrichtung, sondern ist zu Hause am besten aufgehoben. Ist Ihr Kind erkrankt, ist eine telefonische Mitteilung bis 08:30 Uhr erforderlich. Handelt es sich um eine meldepflichtige Krankheit (siehe Betreuungsvertrag), benötigt das Kind nach Genesung ein ärztliches Attest, um wieder am KiTaalltag teilnehmen zu können.

Bei Durchfall oder Erbrechen darf Ihr Kind die Einrichtung erst nach 48 Stunden symptomfrei wieder besuchen. Ebenso muss es 48 Stunden fieberfrei sein. Bitte lassen Sie Ihrem Kind die Zeit, die es benötigt, um gesund zu werden.

Kreativmaterial

Wir freuen uns sehr über für uns „wertvolles“ Material zum Basteln wie z. B. Wollreste, Klorollen, Haushaltspapierrollen, Versandrollen, Schachteln (Verpackungen von Seife, Zahncreme, Pralinen, Cremes usw.), Knöpfe, Papiere, Stoffe etc.

L

Lätzchen

Unsere Krippenkinder benötigen zum Essen noch ein Lätzchen. Bitte bringen Sie zwei von zu Hause für Ihr Kind mit. Die Lätzchen werden zu Hause gewaschen und müssen regelmäßig getauscht werden.

M

Medikamente

Wir dürfen an die Kinder keine Medikamente verabreichen! Ausnahmen bilden chronisch erkrankte Kinder oder Allergiker. Vom Arzt, von Ihnen und von uns muss eine Medikamentenverordnung unterschrieben werden.

Mittagessen

Seit September 2022 werden wir von der Gaststätte Reiter mit Mittagessen beliefert. Die Anmeldung und Abrechnung findet über Kitafino statt. Eine Mahlzeit kostet 4,75€. Wir bieten von Mo – Do warmes Mittagessen an. In den Schulferien gibt es kein warmes Mittagessen.

Sie können auch gerne von zu Hause eine zweite Brotzeit oder warmes Essen in einem Wärmebehälter mitgeben. Wir dürfen aus hygienischen Gründen kein Essen aufwärmen. Sollte Ihr Kind erkrankt sein, können Sie das Essen in der Krippe um 11:30 Uhr abholen im Kindergarten um 12:30 Uhr. Bitte geben Sie uns hierzu bis 8:30 Uhr Bescheid. Ansonsten teilen wir das Essen auf die anderen Kinder auf.

Mittagsruhe/Mittagsschlaf

In der Zeit von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr wird in der Krippe Mittagsruhe gehalten. Es gehen alle Krippenkinder mit in den Schlafraum. Je nach Entwicklungsstand und Ruhe/Schlafbedürfnis haben die Kinder dort die Möglichkeit zu schlafen, auszuruhen oder sich ruhig zu beschäftigen. Um die Intimsphäre aller Kinder zu schützen, dürfen Eltern den Schlafraum nicht betreten. Die Kinder werden durch die Mitarbeiter*innen geweckt und an die Eltern übergeben.

Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und findet um 08:30 statt. Er bietet den Kindern ein Sammel- und Ruhepunkt, die Kinder können im Kreis bewusst wahrnehmen, wer alles da ist, und erhalten Informationen über den weiteren Tagesablauf.

N

Notfall

Für den Notfall benötigen wir eine aktuelle Telefon- bzw. Handynummer, unter der Sie immer erreichbar sind. Bitte informieren Sie uns umgehend bei Änderungen.

O

Öffnungszeiten

Krippe und Kindergarten sind geöffnet:

Montag bis Freitag: 7.15 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag: 7.15 Uhr bis 14.00 Uhr

P

Pflegemittel

Windeln, Feuchttücher, Wundschutzcreme und ähnliche Pflegemittel werden von den Eltern für das jeweils eigene Kind mitgebracht und bei Bedarf nachgefüllt. Eltern stellen sicher, dass die Produkte für das Kind unbedenklich und gut verträglich sind. Wir cremen keine Kinder mit Sonnencreme nach. Falls ihr Kind das bereits selbst kann, können Sie gerne eine Sonnencreme mitgeben, jedoch sollte Ihr Kind bereits eingecremt in die Einrichtung kommen. Bitte alles mit Namen versehen.

Portfolio

Wir dokumentieren die Entwicklung ihres Kindes während seiner KiTazeit. Dabei legen wir für jedes Kind ein Schatzbuch an. Hier sammeln wir Bilder, Lieder und Fotos, um die Entwicklung Ihres Kindes zu dokumentieren. Dieses Schatzbuch ist für Ihr Kind jederzeit zugänglich und wird dem Kind am Ende seiner Krippen/Kindergartenzeit mitgegeben. Das Kind entscheidet wer sein Schatzbuch anschauen darf.

Projekte

Projekte mit den Kindern haben in unserem KiTa einen hohen Stellenwert und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die Wünsche, Ideen und Vorstellungen der Kinder können wir gut in unsere Planung einbeziehen. Mit den Projekten beschäftigen wir uns meistens über einen längeren Zeitraum, kann aber auch mal sehr kurzlebig sein. Sie sind häufig aufeinander aufbauende Angebote zu einem bestimmten Thema.

Die Themenauswahl entspricht dabei der Erfahrungswelt und den Interessen der Kinder. Hierzu formulieren wir eine Zielsetzung, welche wir in den unterschiedlichsten Bereichen durch gezielte Angebote umsetzen. Zu diesen zählen unter anderem Musik, Kreativität, Kochen, Geschichten, Bildbetrachtungen uvm.

Diese Aktivitäten sind alters- und entwicklungsgemäß, so dass die Kinder eine ganzheitliche Förderung erfahren.

Q

Qualitätssicherung

Wir möchten Ihren Kindern und Ihnen eine schöne Zeit in unserer Einrichtung ermöglichen. Daher ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit die Qualität unserer Einrichtung im Auge zu haben. Wir wollen unsere Qualität durch Fort- und Weiterbildung, durch Reflexion unserer Arbeit, einer guten Außenpräsenz und Zusammenarbeit mit anderen Intuitionen fördern.

Für die Festlegung und systematische Entwicklung von Qualitätsmerkmalen und Bildungsinhalten in unserer Kindertageseinrichtung HartseeWichtel legen wir folgende Qualitätsdimensionen zugrunde:

- ✓ regelmäßige Analyse der gegebenen Voraussetzungen
- ✓ Überprüfung der Angemessenheit von pädagogischen Zielsetzungen
- ✓ Durchführung und Auswertung von Analysen zur Lebenssituation der Kinder
- ✓ Erhebung und Dokumentation von Elternerwartungen
- ✓ Analyse vorhandener Ressourcen (einschließlich des päd. Personals)
- ✓ Dokumentation von Beobachtungen des Gruppengeschehens

- ✓ fortlaufende Dokumentation der pädagogischen Prozesse
- ✓ Dokumentation der Entwicklung der Kinder
- ✓ Reflexion der pädagogischen Arbeit
- ✓ regelmäßige Teamsitzungen und pädagogische Konferenzen
- ✓ Weiterbildung des pädagogischen Personals
- ✓ Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen wie z. B. Schule, Ärzte, Frühförderstelle, Psychologen, therapeutische Praxen, etc.

R

Rauchen/Alkohol

Das Rauchen ist in der Kindertageseinrichtung sowie auf dem gesamten Gelände untersagt. Bei gemeinschaftlichen Festen und Aktionen, auch außerhalb der Einrichtung ist das Rauchen ebenfalls nicht gestattet. Bitte seien Sie den Kindern hier stets ein gutes Vorbild. Dasselbe gilt für Alkohol.

Regelmäßigkeit

Einen regelmäßigen Besuch der Einrichtung ist sehr wichtig. Denn nur so kann ihr Kind soziale Bindungen aufbauen und sich heimisch fühlen.

Regeln und Rituale

Regeln und Rituale sind im Zusammenleben einer Gruppe wichtig und nötig, um das Wohl aller zu schützen und Halt zu geben. Sie dienen den Kindern auch als Orientierung im Umgang miteinander und dienen zur Vermittlung verschiedener Werte.

Regeln müssen auf die Situationen und Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt sein, nur dann sind sie sinnvoll und können akzeptiert werden. Deshalb erarbeiten wir unsere Regeln zusammen mit den Kindern und halten diese auch gemeinsam ein.

Wir bitten auch Sie als Eltern die Regeln in der Bring- und Abholzeit zu beachten.

Religiöse Bildung

Religiöse Bildung hat zum Ziel, den Kindern früh zu vermitteln, dass Menschen auf der ganzen Welt unterschiedliche Überzeugungen haben. Aber deren Unterschiede oft gar nicht so groß sind. Ein weiterer wichtiger Lernschritt ist das Bekanntmachen mit fremden Ritualen: Ein Kind, das früh versteht, warum muslimische Kinder kein Schweinefleisch essen, lernt damit im Kleinen, was Respekt gegenüber anderen Kulturen bedeutet und bekommt ein Gefühl für kulturelle Bildung. Unabhängig vom eigenen Glauben und Wissen, vom Atheisten über den Theologen bis zum Gläubigen steht bei religiöser Erziehung vor allem eines im Mittelpunkt: Das Verständnis, dass unterschiedliche Weltreligionen zwar unterschiedliche Weltanschauungen mit sich bringen – aber alle akzeptiert und respektiert werden müssen.

S

Sauberkeitsentwicklung

Die Kinder erfahren durch unser pädagogisches Personal Unterstützung auf dem Weg zur Windelfreiheit. Diese wird individuell an jedes Kind angepasst. Sie richtet sich nach den Bedürfnissen, dem Wohlbefinden und dem Einverständnis des jeweiligen Kindes sowie seinem Entwicklungsstand. Wir legen Wert auf die Selbsteinschätzung der Kinder, ob sie bei Sauberkeit, Toilettengang usw. unsere Hilfe benötigen. Damit respektieren wir die Privatsphäre der Kinder.

Schlaue Füchse

Das letzte Jahr im Kindergarten ist sowohl für Ihr Kind als auch für Sie als Eltern und uns eine aufregende, aber oft auch anstrengende Zeit. Die zukünftigen Schulkinder freuen sich in der Regel über ihre neue Rolle, genießen es, nun

zu den „Großen“ zu gehören und blicken mit Spannung auf die baldige Einschulung. Aus pädagogischer Sicht warten im letzten Jahr vor dem Schulbesuch aber auch viele Herausforderungen auf die Kinder, wenn es darum geht, den Übergang zwischen Kindergarten und Schule möglichst problemlos zu meistern. Wir bieten im Rahmen der schlaun Füchse ein spezielles „Vorschulprogramm“ an, um die betreffenden Kinder altersgerecht zu fördern und um wichtige Kompetenzen zu stärken, die in der Grundschule benötigt werden.

Schließzeiten

Wir schließen 30 Tage innerhalb der bayrischen Schulferien, meistens:

- vier Tage in den Osterferien und/oder in den Pfingstferien
- 3 Wochen in den Sommerferien
- zwischen Weihnachten und Hl. 3 König

Zusätzlich können wir wegen Fortbildungen bis zu 5 Tage und dem Betriebsausflug schließen.

Schmuck

Die Kinder sollten wegen Verletzungsgefahr bitte keinen Schmuck oder Halstücher tragen. Tücher mit Klettverschluss sind erlaubt.

Selbstständigkeit

Die Kinder bei Ihrer Selbstständigkeitsentwicklung zu unterstützen ist uns ein großes Anliegen. Sowohl in der Krippe, als auch im Kindergarten ist es daher wichtig, dass Ihr Kind Kleidung trägt, welche es seinem Entwicklungsstand entsprechen selbst an und ausziehen kann. Bei den Mahlzeiten lassen wir alle Kinder, soweit als möglich, selbstständig essen, schneiden und löffeln. Falls Ihr Kind Unterstützung benötigt helfen wir natürlich.

Sexualität und Gesundheitserziehung

Kinder in unserer Einrichtung sammeln auch im Bereich der sexuellen Bildung wichtige Erfahrungen, in denen sie sich und die Welt begreifen können.

Gerade für die jüngeren Kinder sind ganzheitliche Erfahrungen mit ihrem Körper und allen Sinnen sowie körperliche Nähe für das Bindungsbedürfnis elementar. Sie haben in unserem Hause die Möglichkeit, positive Körpererfahrungen zu machen, indem sie Geborgenheit und Verlässlichkeit erfahren. Kinder werden insbesondere auch beim Wickeln in ihrer Intimsphäre geschützt.

Für ältere Kinder ist das Erfahren des eigenen Körpers und das Interesse an Unterschieden ganz natürlich und werden von uns wahrgenommen. Wir ermöglichen ihnen Freiräume für Rollenspiele, unterstützen den natürlichen Entwicklungsprozess von Nähe und Distanz und bieten ihnen in unserem Hause einen geschützten Rahmen, in dem sie auch lernen, Grenzen zu setzen und gleichzeitig Grenzen anderer zu erkennen und wahrzunehmen. Kinder lernen „Nein“ zu sagen und sich für ihr Wohl einzusetzen.

Der umsichtige Umgang mit kindlicher Sexualität ist für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes äußerst wichtig und erfordert ein hohes Maß an Sensibilität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auf Fragen zum Thema Sexualität gehen wir achtsam und individuell ein. Diese werden sachgerecht, alters- und entwicklungsgemäß beantwortet.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns dabei besonders wichtig.

Unsere Einrichtung bietet eine ganzheitliche und vorbeugende Gesundheitsbildung. Die Kinder entwickeln dadurch Selbstsicherheit, Lebenskompetenz und Verantwortungsübernahme. Dazu gehört auch, körperliche und seelische Verwundbarkeit wahrnehmen und ausdrücken lernen. Der Gesundheitsschutz und das Recht persönliche Grenzen zu achten und zu setzen, wird mit höchster Priorität vom ersten Betreuungstag an vermittelt. Die körperliche Unversehrtheit, das Sammeln von Erfahrungen und die Übung in eigener körperlicher Souveränität sind kontinuierliche Zielsetzungen in unserer Arbeit.

Situationsorientierter Ansatz

In unserer pädagogischen Arbeit gehen wir von der Lebenssituation des Kindes aus und berücksichtigen hierbei den individuellen Entwicklungsstand bzw. die Fähigkeiten und Fertigkeiten des einzelnen Kindes. Hierbei ist für uns die Einsicht maßgeblich, dass Kinder am intensivsten und nachhaltigsten durch gesammelte Erfahrungen lernen, die auf selbständigem oder angeleitetem Handeln beruhen. Wobei nicht das Ergebnis, sondern der Prozess im Vordergrund steht. Wir knüpfen an die Interessen des Kindes bzw. der Gruppe an und gehen flexibel auf aktuelle Ereignisse ein.

Darüber hinaus möchten wir den Kindern angemessene Hilfen zur Verarbeitung von Konflikten geben. Dem einzelnen Kind möchten wir Anregungen bieten, ihm aber auch den Freiraum lassen, entsprechend seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten frei gestalten und experimentieren zu können.

Für die jüngsten Kinder ist es uns wichtig besonders die Eingewöhnungsphase über einen längeren Zeitraum und intensiver zu begleiten.

Für viele unter dreijährige Kinder und deren Eltern ist es oft das erste Mal, dass sie sich voneinander lösen. Unser Ziel ist eine sanfte, elternbegleitete und bezugsorientierte Eingewöhnung.

Sonnenschutz

Da wir viel Zeit draußen verbringen, ist es uns sehr wichtig, dass Ihr Kind in den Sommermonaten morgens eingecremt in die Einrichtung kommt. Wir cremen keine Kinder ein. Ebenso benötigt Ihr Kind eine Kopfbedeckung.

Spätdienst

Ab 14.00 Uhr legen wir die Kinder aus beiden Gruppen zusammen. Dann beginnt der sogenannte Spätdienst. Im Dienstplan ist festgelegt, welche zwei Mitarbeiterinnen den Spätdienst an den jeweiligen Tagen übernehmen.

Süßigkeiten

Süßigkeiten sind bei uns generell verboten. Wir möchten, dass die Kinder sich ausgewogen ernähren. An Feiern oder zu besonderen Anlässen, sind diese erlaubt, jedoch in Maßen.

T

Tagesablauf

In unserem Tagesablauf sind uns wiederkehrende Abläufe sehr wichtig, denn sie sollen den Kindern Sicherheit geben.

Taschentücher

Bitte geben Sie einmal im Monat Ihrem Kind eine Taschentücherbox und eine Packung normale Taschentücher mit.

Teambesprechung

Jeden Montag ab 15:00 Uhr findet unsere Teambesprechung statt, die dem gegenseitigen Austausch dient, um die pädagogische Arbeit zu planen und zu reflektieren, sowie dem fachlichen Austausch, z.B. der Besprechung von Entwicklungsberichten, der Vorbereitung von Elternabenden und Elterngesprächen.

Toiletten/Wickelraum

Um die Intimsphäre der Kinder zu wahren, ist es ausschließlich pädagogischem Personal erlaubt, den Wickelraum oder Toilettenraum zu betreten. Sie als Elternteil dürfen nur Ihr eigenes Kind begleiten.

Tür- und Angelgespräche

Dies sind die Gespräche, die täglich zwischen Eltern und Erziehern/innen stattfinden. Bei längeren, Zeit intensiven oder diskreten Angelegenheiten ist es besser einen Gesprächstermin zu vereinbaren, um alles in Ruhe zu besprechen.

Türöffnung

Die Tür ist für Eltern und Gäste ist in folgenden Zeiten nur während der Bring und Abholzeit geöffnet:

Mo -Fr 07:15 Uhr – 8:30 Uhr

Mo bis Do 12:00 Uhr – 13:00 Uhr und 14:00 Uhr -15:00 Uhr

Fr 12:00 Uhr – 14:00 Uhr

Ansonsten bitten wir Sie zu klingeln und die Türen geschlossen zu halten.

U

Übergabe der Kinder an Mitarbeiter*innen

Die Aufsichtspflicht wird in der Kindertageseinrichtung erst übernommen, wenn die Kinder den Mitarbeiter*innen persönlich übergeben wurden. Bitte richten Sie dies auch Personen aus, die das Kind nicht regelmäßig bringen (z. B. Großeltern, Verwandte, Freunde, Nachbarn). Oft ist es wichtig, eine kurze Übergabe mit uns zu besprechen (z. B. wie war die Nacht, wie sind gesundheitliche Befindlichkeiten, gibt es besondere Stimmungslagen oder Geschehnisse, Abweichungen von der Abholzeit etc.).

Die Kinder sollten zudem die Möglichkeit haben, sich in Ruhe selbstständig umzuziehen und sich von den Eltern zu verabschieden.

Unfälle

Mit dem Eintritt des Kindes in unsere Kindertageseinrichtung besteht ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz. Auf dem direkten Weg von zu Hause zum Kindergarten und zurück ist das Kind ebenfalls versichert, ebenso bei Ausflügen.

Bei einem Unfall werden die Eltern umgehend telefonisch benachrichtigt und gebeten das Kind nach Absprache abzuholen. Abhängig von der Situation müssen wir einen Rettungswagen informieren. Wir begleiten das Kind so lange, bis eine Bezugsperson des Kindes anwesend ist.

Urlaub

Bitte teilen Sie uns längere Fehlzeiten ihres Kindes wegen Urlaub mit. Für Planung (z.B. Abbestellung des Mittagessens, Freunde und Erzieherinnen ist es wichtig zu wissen, warum Ihr Kind nicht da ist.

V

Verfügungszeiten = Zeiten ohne anwesende Kinder

Jede*r unsere*r Mitarbeiter*innen hat ca. 10% Verfügungszeit, welche für folgende Tätigkeiten genutzt wird:

- ✓ Planung und Vorbereitung der pädagogischen Arbeit
- ✓ Räumlichkeiten vorbereiten
- ✓ Schreiben von Aushängen
- ✓ Gestaltung der Fotobilderrahmen
- ✓ Materialeinkauf
- ✓ Anfertigen schriftlicher Dokumentation von Beobachtungen
- ✓ Schreiben von Berichten
- ✓ Erstellen von Förder-und Entwicklungsplänen
- ✓ Teamgespräche auf Gruppenebene
- ✓ Teamgespräche auf Einrichtungsebene
- ✓ Vorbereitung und Durchführen von Elterngesprächen
- ✓ Vorbereitung und Durchführen von Elternabenden

- ✓ Elternberatung
- ✓ Zusammenarbeit mit Institutionen wie anderen Kindertagesstätten, Schulen, Frühförderstellen ...
- ✓ Planung und Durchführung von gemeinsamen Festen und Feiern
- ✓ Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- ✓ Einarbeiten in Fachliteratur
- ✓ Teilnahme an Arbeitskreisen
- ✓ Fort- und Weiterbildung (zzgl. 5 Tage je Kindergartenjahr)

Vorkurs Deutsch:

An einem Vorkurs „Deutsch lernen vor Schulbeginn“ nehmen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund teil, für die es wichtig ist, in ihren sprachlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen unterstützt und begleitet zu werden.

Prozedere zur Meldung:

- ✓ Der Kindergarten meldet bis Ende Februar dem Landratsamt den Bedarfsstand; ermittelt durch die Beobachtungsbögen Sismik und Seldak
- ✓ Planungsabfrage durch die Schulen
- ✓ Meldung an das Schulamt
- ✓ Gemeinsame Planung der Durchführung zwischen Kindergarten und Grundschulen
- ✓ Sollte die Schule keinen Vorkurs anbieten können, finden nur Sprachfördereinheiten im Kindergarten statt.

Vorschule

Die Vorschule beginnt bereits bei Eintritt in den Kindergarten und umfasst die gesamte Förderung Ihres Kindes auf Grundlage des bayrischen Bildungsplanes. Das letzte Jahr vor der Schule reicht nicht aus um Ihr Kind auf die Schule vorzubereiten, sondern vertieft lediglich die bereits zuvor erlernten Kompetenzen.

W

Waldtage

Waldtage sind im Kindergarten fest in unserem Wochenplan verankert und finden einmal pro Woche statt. An diesem Tag macht sich die gesamte Gruppe auf den Weg in den Wald und erkundet dort mit allen Sinnen die Natur. Wir starten mit den Waldtagen im Oktober. In der Krippe gehen die Kinder spazieren und machen Ausflüge in die Natur der aktuellen Tagessituation entsprechend.

Wechselwäsche

Jedes Kind benötigt einen Beutel für Wechselwäsche, der mit seinem Namen versehen ist. Bitte kontrollieren Sie regelmäßig, ob Kleidungsstücke fehlen oder ausgetauscht werden müssen (z. B. Größe/Jahreszeit). Zusätzlich hat der Kindergarten einen kleinen Vorrat an Wechselwäsche, welcher zur Not dem Kind zu Verfügung steht.

Werte/ Wertvorstellung

Wir arbeiten mit folgenden Grundwerten:

- ✓ Akzeptanz
- ✓ Wertschätzung
- ✓ Gleichberechtigung
- ✓ Toleranz
- ✓ Fairness
- ✓ Vertrauen
- ✓ Gewissenhaftigkeit
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Selbstständigkeit

- ✓ Verantwortung
- ✓ Solidarität
- ✓ Kritikfähigkeit
- ✓ Selbstreflexion

Innerhalb der Kindertageseinrichtung arbeiten alle pädagogischen Mitarbeiter nach dieser Wertvorstellung. Diese vermitteln wir im Alltag auch den Kindern.

Wickeln

Die Windeln, (Einmal)Wickelunterlage und Feuchttücher werden von den Eltern mitgebracht und ausschließlich für das Kind genutzt. So wird sichergestellt, dass die Kinder keine Allergien gegen bestimmte Produkte haben. Die Wickelzeiten orientieren sich individuell am Rhythmus des Kindes. Beim Wickeln wird eine Einwegunterlage zwischen das Kind und die Wickelunterlage gelegt. Unsere Mitarbeiterinnen nehmen sich viel Zeit zum Wickeln, zudem ist für uns ein/e liebevoller Umgang bzw. Pflege wichtig, um den Kindern zu vermitteln, dass das Wickeln etwas Angenehmes, normales ist. Für uns gehört das Wickeln zu den pädagogischen Bildungsangeboten und dient dem Beziehungsaufbau.

Wünsche

Um ihr Kind bestmöglich zu fördern, ist es nötig, dass Kindergarten und Elternhaus zusammenarbeiten. Suchen Sie deshalb immer den Kontakt zu unserem pädagogischen Personal. Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Fragen oder Probleme haben; erkundigen Sie sich immer wieder nach der Entwicklung ihres Kindes. Lassen Sie uns Ihre Fragen und Wünsche, aber auch Ihre Kritik wissen.

Y

Yoga

Alle Kinder die bis 30. September 4 Jahre oder älter sind, nehmen am wöchentlich Kinderyoga teil. Wir starten jährlich im Oktober mit den Yogastunden.

Z

Zahlenland

Alle Kinder die bis 30. September 5 Jahre alt werden oder sind, dürfen ab Oktober wöchentlich ins Zahlenland reisen. Die Reisen ins Zahlenland stützen sich auf den natürlichen Entdeckungsdrang und die lebendige Neugier der Kinder. Eine mathematische Frühförderung kann so zugleich anspruchsvoll sein und Kindern Spaß machen.

Zusammenarbeit mit Eltern

Eine gut funktionierende Erziehungspartnerschaft ist für die positive Entwicklung des Kindes unerlässlich. Ein eng verknüpftes Miteinander bildet die Basis für ein gesundes Vertrauensverhältnis zwischen allen Bezugspersonen des Kindes. Die Kindertageseinrichtung verfolgt einen familienergänzenden Auftrag. Beratung und Information sind uns ein besonderes Anliegen. Hier sind wir auf die Rückmeldung aus dem Elternhaus angewiesen.

In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen findet ein ausführlicher Austausch über die Entwicklung des Kindes statt. Tür- und Angelgespräche ermöglichen einen kurzen Informationsaustausch.

Besonders die Erziehungspartnerschaft mit Eltern unter dreijährige Kinder gestaltet sich in der Eingewöhnungsphase intensiv. Hier nehmen Eltern in besonderer Weise am Gruppenprozess teil. Intensive, persönliche und sensible Begleitung der Ablösungsprozesse zwischen Eltern und vor Allem den jüngsten Kindern sind uns wichtig.

Zum Schluss noch Fragen?
..... dann sprechen Sie uns an!